

Ältester Regenstauer Verein feiert Jubiläum



Seinen 173. Jahrestag feierte der Regenstauer Krankenunterstützungsverein der Maurer und Zimmerer im Vereinslokal SG Waldeslust. Begleitet von zahlreichen Brüdervereinen ging der Kirchenzug mit musikalischer Begleitung der Trachtenkapelle Ramspau vom Vereinslokal zum Pfarrheim Regenstau (Foto: Andreas Ganslmeier). Dort zelebrierte Pfarrer Meier einen Gottesdienst. Anschließend wurde im Vereinslokal gefeiert. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Assmann begrüßte die Anwesenden. Bruno Schleinkofer, zweiter Bürgermeister von Regenstau, dankte dem ältesten Verein Regenstaufs für die Erhaltung des Brauchtums. Anschließend wurden Wolfgang Kraus (30 Jahre) und Johann Schneider (40 Jahre) für ihre treue Mitgliedschaft geehrt.

Bröckel-Felsen sorgen für Ärger

Auf zwei Pielenhofener Anwesen fallen Steine – Gemeinde handelt nur in einem Fall

Von Andrea Leopold

Pielenhofen. In Pielenhofen sorgen immer wieder herabbröckelnde Steine für Gefahr. Das soll sich nun ändern: Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung Gegenmaßnahmen beschlossen.

Bürgermeister Rudolf Gruber erklärte bereits in einer Sitzung im vergangenen Jahr, dass es zwar grundsätzlich Sache der Grundstückseigentümer sei, die Steinschlaggefahr zu beseitigen und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

In einem Fall in der Naabstraße verhält es sich jedoch anders: Dort bröckeln immer wieder Steine von einem herrenlosen Grundstück auf ein bewohntes Anwesen. Wegen der erforderlichen Felssanierungsmaßnahmen hatte ein weiterer Ortstermin mit Matthias Zeithöfler, Abteilungsleiter des Ingenieurbüros Eigenschenk, stattgefunden.

Diese Lösungen gibt es

Zeithöfler erläuterte den Gemeinderäten die Ergebnisse der Geländeaufnahme vom April. Diese wurden in den Felsbereichen oberhalb des Anwesens in der Naabstraße sowie im Ziegelhofweg durchgeführt. In der Naabstraße befindet sich eine bis dato ungesicherte Felsrinne, aus welcher vereinzelt Steine abgehen und hinter das Anwesen und auf dessen Hausdach fallen. Um dies zu unterbinden, müsste man die Steine entweder regelmäßig wegräumen oder die Felsen technisch sichern.



Auf ein Anwesen in der Naabstraße fallen immer wieder einzelne Steinbrocken herab. Foto: Andrea Leopold

Eine Lösung wäre zum Beispiel eine Art Maschendrahtzaun, der den Felsen sichert. Ähnliche Zäune gibt es in der Nähe schon. Zusätzlich dazu könnte man einen Abrollschutz installieren, um von weiter oben herabfallende Steine abzufangen. Dafür schätzt der Sachverständige grob einen Kostenaufwand von rund 36 000 Euro brutto. Laut Zeithöfler bestehe ein mittelfristiger Handlungsbedarf, da aufgrund der zu erwartenden Größe abgehender Steine von keiner Gefährdung von Personen bei Aufenthalt im Gebäude auszugehen ist. Bis zur Maßnahme sind die Bewohner des Anwesens auf die erhöhte Steinschlaggefahr im Außenbereich am Wandfuß hinzuweisen.

Für den Gefahrenbereich Ziegelhofweg wurde den Räten der im Rahmen der örtlichen Aufnahme vorgefundene Einzelblock gezeigt. Der Block weist Abmessungen von rund 1,50 Meter auf 2 Meter auf 1,50 Meter auf. Das Auflager sei brüchig und unterliege einer fortschreitenden Entfestigung. Weiterhin existiere eine offene bergseitige Kluft, welche den gesamten Felsblock durchziehe. Aus diesem Grund ist hier nach gutachterlicher Einschätzung eine zeitnahe Sicherung des Felsens erforderlich, nicht zuletzt, da eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Felsen im Falle eines Abgangs das Anwesen Ziegelhofweg 1 erreicht und dann eine erhebliche Gefährdung der im Gebäude befindlichen Personen be-

steht. Es wurde eine sogenannte In-situ-Sicherung mittels Umgurtung empfohlen. Da im Falle eines Zerbrechens des Blocks einzelne Bruchstücke aus der Umgurtung herausrutschen können, wird zudem eine Netzabdeckung mittels hochfestem Stahldrahtgeflecht empfohlen. Die Maßnahme wird auf voraussichtlich 12 000 Euro geschätzt. Im Fall Ziegelhofweg wird eine kurzfristige Sanierung dieses Bereichs dringend empfohlen. Für die Maßnahmen gebe es aktuell keine Förderung womit die Gemeinde die Kosten alleine tragen muss.

Felsen werden gesichert

Der Gemeinderat beschloss aufgrund der Geländeaufnahme und der Handlungsempfehlungen des Gutachters folgende Maßnahmen: In der Naabstraße sind die Bewohner unverzüglich auf die erhöhte Steinschlaggefahr im Außenbereich am Wandfuß hinzuweisen. Mittelfristig ist die vom Gutachter empfohlene Sicherungsmaßnahme als technische Sicherung mittels Lückenschluss der bestehenden Vernetzung mit Abrollschutz umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt innerhalb der nächsten Haushaltsjahre im Rahmen der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln. Am Ziegelhofweg beschloss man, wie vom Gutachter empfohlen, zur Sicherung des instabilen Felsblockes, eine Umgurtung mit Seilanker und Stahlseilen durchzuführen. Diese Maßnahme wird kurzfristig umgesetzt.

Über die Alpen für den guten Zweck

Lappersdorfer machten sich auf den Weg von Garmisch zum Gardasee – zwei sogar zu Fuß

Von Josef Dummer

Lappersdorf. Die Lappersdorfer Benefizläufer und -radfahrer haben ihre Jubiläumstour erfolgreich gemeistert und sind wieder gesund und ohne Unfall zu Hause angekommen.

Die 20. Tour führte wie 2004 von Garmisch-Partenkirchen zum Gardasee. Die Gruppe bestand heuer aus zwei Läufern und zwölf Radfahrern. Nach insgesamt 330 Kilometern und 7400 Höhenmetern von den Mountainbikern sowie 300 Kilometern bei 13 000 Höhenmetern der beiden Läufer kamen alle Teilnehmer erschöpft, aber gesund in Arco an. „Das war uns das Wichtigste“, berichtet Peter Hopp, ein Teilnehmer der ersten Stunde. Zunächst starteten die Läufer Peter Graf und Oliver Brunnberg



Liefen die Strecke: Peter Graf (re.) und Oliver Brunnberg



Auf zwei Rädern über die Alpen: Die Mountainbikefahrer auf dem Timmelsjoch. Fotos: Lappersdorfer Benefiztour

zu ihrem kräftezehrenden zwölf-tägigen Lauf. Neben den Höhenmetern forderte in den ersten Etappen vor allem die Hitze fast übermenschliche Leistungen von den Läufern. Fünf Tage später legten die Mountainbiker los. Nach reizvollen Landschaften stießen die Radler in Dimaro (Trentino,

Dolomiten) zu den Läufern. Pünktlich zum Zieleinlauf in Arco schüttete es wie aus Eimern – was die Sportler allerdings nicht vom Feiern abhielt. Die Planungen für die nächste Tour liefen noch im Regen am Gardasee an.

Bei der Tour kamen 27 500 Euro zusammen. Davon profi-

tieren unter anderem das Armin-Wolf-Laufteam, Biketeam Regensburg, Charivari-Einzel-schicksale, Förderkreis FC Thalmassing, Helfende Hände, die Kindergärten und Feuerwehr des Marktes Lappersdorf, Nepalhilfe Beilngries und zahlreiche sozial fördernde Vereine.

Blaskapelle ist Botschafter für die Gemeinde

Bernhardswalder Musiker begeisterten

Bernhardswald. Mit dem Stück „The Big B!“, begrüßte die Jugendblaskapelle die Besucher beim Konzert in Bernhardswald. „Unser Konzert ist schon eine Traditionsveranstaltung geworden“, erklärte Vorsitzender Jürgen Sammet. Das Programm führte die Zuhörer von Märschen wie dem Florentiner Marsch über Medleys wie „Concerto d'Amore“ hin zum Stück „African“. Verschiedene Gruppierungen der Blaskapelle Bernhardswald begeisterten die Besucher.

Mit „Heute spielt die Blasmusik“ hatte die Gruppe Evolutions auf den Abend eingestellt. Bürgermeister Florian Obermeier fand vor allem das Stück „The Lion King“ gigantisch und lobte das abwechslungsreiche Programm. „Wir sind glücklich, die Blaskapelle zu haben, da sie uns auch in Nachbargemeinden vertritt und so Bernhardswald in die Welt trägt“, betonte Obermeier.

Im zweijährigen Turnus startet eine neue Bläserklasse. Dabei fangen Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren an, ein Instrument im Einzelunterricht zu lernen. Gleichzeitig wird das gemeinsame Spielen in der Bläserklasse geübt. In den letzten Jahren wurde jedoch die Konkurrenz durch andere Hobbys immer größer, und so wird es zunehmend schwieriger, Nachwuchs zu finden. „Früher machten die Kinder verschiedene Hobbys parallel, dass ist heute nicht mehr



Jürgen Sammet (rechts) überreicht Bürgermeister Florian Obermeier ein Geschenk für dessen Tochter.

so, sie entscheiden sich meist nur noch für eines“, so Vorsitzender Sammet.

Roland Polzer ist Dirigent der Jugendblaskapelle, der Evolutions und der Blaskapelle. Er erklärt, dass es wichtig sei, dass die Kinder von Anfang an das Zusammenspiel miteinander üben. Um sich weiteren Nachwuchs zu sichern, überreichte die Blaskapelle Bürgermeister Obermeier eine Strampler für dessen kleine Tochter mit der Aufschrift „Bläserklasse 2030“. Auch jeder Quereinsteiger ist willkommen in der Blaskapelle Bernhardswald. „Das Schöne am Musizieren in der Blaskapelle ist, dass hier Jung und Alt miteinander zusammenkommen“, betonte Musiker Robert Nuslan. Ein weiterer Höhepunkt ist für die Blaskapelle das Fest zum Jubiläum der Gemeindegebietsreform im September. lre



Das Jugendblasorchester mit Flöten-Solistin Kristina Dengler beim traditionellen Konzert. Fotos: Resi Luft

Kultur im Herbst

In Sinzing gibt es vier neue Veranstaltungen

Sinzing. Für den Sinzinger Kulturherbst haben Kulturbeauftragter Reinhard Lautenschlager und der AK Kultur der Gemeinde neue Programmpunkte aufgelegt. Der Kartenvorverkauf läuft über die Gemeindeverwaltung unter Tel. (09 41) 3 96 02-0 zu den Öffnungszeiten. Es gibt keine Abendkasse.

Am 22. September um 19 Uhr informiert in der Gaststätte Schwarze Laber in Sinzing der Historische Stammtisch zum Thema „Ehemalige Fabriken in der Gemeinde Sinzing“. Der Eintritt ist frei. Am 28. Oktober um 19.30 Uhr gastiert im Gasthaus Schwindl Viehhausen das Hemauer Kulturstadl-Theater mit dem Erfolgsstück „Die Bürgermeisterschule“, einer Kommunal-satire

in fünf Akten von Stefan Mirtz. Einlass ist um 18.45 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro.

Der Bereich Klassik ist mit Liedern von Franz Schubert vertreten. Die Lieder werden von Frank Liefänder gesanglich interpretiert, begleitet von Kirchenmusiker Tom Haslbeck auf dem Klavier. Veranstaltungsort ist der Golf und Yachtclub Sinzing. Der Eintritt kostet 10 Euro. Einlass ist um 18.45 Uhr. Die bayerische Liedermacherin Rosi Spielberger alias „De Stianghausratschn“ präsentiert ein Musik-Kabarett zum Thema „Geschichten aus dem Leben“ am 11. November um 19.30 Uhr im Gasthof Stang in Saxberg. Einlass ist hier um 18.45 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro. lpe

REGENSTAUF

Boulespieler: Morgen, 15 Uhr, Treffen Bouleplatz neben der Vogelschutzstation, Kugeln vorhanden

Peters-Roller-Oldies: Morgen Tour nach Pleystein, Abfahrt um 10 Uhr Avia-Tankstelle Hagebaumarkt, Tourlänge rund 170 Kilometer, Infos unter Tel. (0 94 02) 23 85 oder 01 51 / 50 17 02 70

Frauenbund: Morgen, 8.30 Uhr, Turnstunde im Kulturhaus

KALLMÜNZ

Eine Welt Läden: Heute, 15 bis 17 Uhr, im Pfarrheim geöffnet
CSU: Heute, 19.30 Uhr, „Auf an

Ratsch“ mit Bürgermeister Ulrich Brey am Klosterweg

WENZENBACH

CSU Grünthal-Hauzenstein: Heute, 20 Uhr, Stammtisch mit Diskussion zu politischen Themen im Gasthaus Stuber in Fußenberg für alle Mitglieder und politisch Interessierten

ZEITLARN

Gemeinderat: Donnerstag, 18.30 Uhr, Sitzung in der Mehrzweckhalle

MGV: Ab sofort Sommerpause, Beginn der Chorproben am 12.09.